



# **Aktuelle Steuerreformen** (Stand am 20.10.15)

## **Kapitalmarktforum, 29. Oktober 2015**

Adrian Hug, Direktor



# Inhalt

1. Allgemeine Lage
2. Unternehmenssteuern
3. Amtshilfe
4. Verrechnungssteuer und Stempelabgaben
5. Steuerstrafrecht
6. Volksinitiative «Matter»



# Inhalt

1. Allgemeine Lage
2. Unternehmenssteuern
3. Amtshilfe
4. Verrechnungssteuer und Stempelabgaben
5. Steuerstrafrecht
6. Volksinitiative «Matter»



# Allgemeine Lage International

**Zwei Themen dominieren auf internationaler Ebene:**

- Informationsaustausch
- Projekt „Base Erosion and Profit Shifting“ der OECD/G-20

# **Allgemeine Lage** **International – Informationsaustausch**

## **Automatischer Informationsaustausch («AIA»)**

- OECD/G-20 haben AIA als internationalen Standard festgelegt
- Umsetzung des AIA in der Schweiz steht bevor

# Allgemeine Lage

## International – Informationsaustausch

### Spontaner Informationsaustausch

- Teil der multilateralen Amtshilfekonvention von OECD und Europarat
  - Ratifizierung durch die Schweiz im Gang
- Besonderes Augenmerk auf Rulings



# Allgemeine Lage

## International – BEPS (1)

- Breit angelegtes Projekt im Bereich der Unternehmensbesteuerung
- Ziel: Einschränkung der Steuerplanungsmöglichkeiten für international tätige Konzerne
- Besteuerung soll dort erfolgen, wo die Wertschöpfung stattfindet
- Getrieben von Grossstaaten der OECD/G-20



# Allgemeine Lage

## International – BEPS (2)

- Bericht der OECD vom 12. Februar 2013
- „Action Plan“ verabschiedet am 19. Juli 2013
- Ergebnisse publiziert am 5. Oktober 2015
- Alle Dokumente zu finden auf der Homepage der OECD ([www.oecd.org](http://www.oecd.org))
- Unterstützt von den Führern und Finanzministern der G-20
- Enger Einbezug von Nicht-OECD-Staaten





# Allgemeine Lage

## International – BEPS (3)

- Wichtigste Ergebnisse:
  - Evaluierung von präferenziellen Regimes
  - Minimalstandards für privilegierte Besteuerung von Immaterialgütern (Patentboxen)
  - Spontaner Austausch von Rulings
  - Streitbeilegungsmechanismen
  - Missbrauchsbestimmungen in Doppelbesteuerungsabkommen
  - Verrechnungspreisdokumentation, insbesondere «Country-by-Country Report»



# Allgemeine Lage

## International – BEPS (4)

- Auswirkungen auf die Schweiz:
  - Umsetzung z.T. durch Unternehmenssteuerreform III (präferenzielle Regimes / Patentboxen)
  - z.T. kein Handlungsbedarf (Streitbeilegungsmechanismen)
  - z.T. neue Mindeststandards, die für alle Staaten verbindlich sind (Austausch von Rulings und Country-by-Country Report), Umsetzung in Vorbereitung
  - z.T. blosse Empfehlungen; Bundesrat prüft, ob Handlungsbedarf für die Schweiz besteht



# Allgemeine Lage

## ...nationale Steuerpolitik: quo vadis?

- Viele Themen sind in Diskussion
- Kein Durchbruch bei den «Klassikern»:
  - Familienbesteuerung (Heiratsstrafe), Wohneigentum (Eigenmietwert), Mehrwertsteuer (Einheitssatz, Abschaffung von Ausnahmen)
- Zahlreiche Volksinitiativen (bisher ohne Erfolg)
- Geringe Chancen für grosse Würfe (Ausnahme USR III)
- Reformmüdigkeit?
- Zukunft des Bankgeheimnisses im Inland?



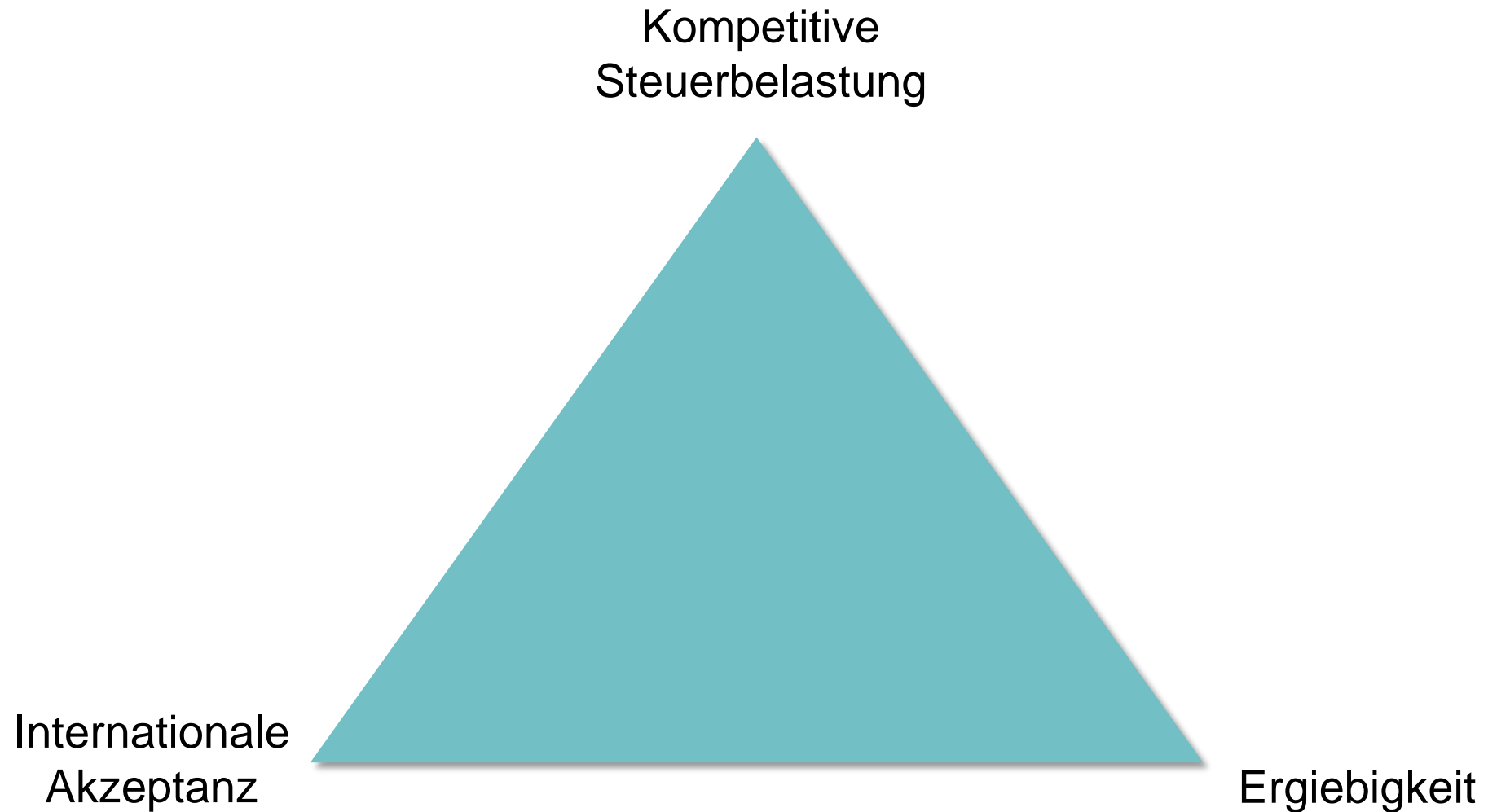
# Inhalt

1. Allgemeine Lage
- 2. Unternehmenssteuern**
3. Amtshilfe
4. Verrechnungssteuer und Stempelabgaben
5. Steuerstrafrecht
6. Volksinitiative «Matter»



# Unternehmenssteuerreform III

## Ziele der Reform





# Unternehmenssteuerreform III

## Überblick

Sonderregelung	Kant. Gewinnsteuersatzsenkungen	Weitere Massnahmen
<ul style="list-style-type: none"><li>• Abschaffung Steuerstatus</li><li>• Patentbox mit Nexus-Ansatz</li><li>• Erhöhte Abzüge für Forschung &amp; Entwicklung</li><li>• Anpassungen bei der Kapitalsteuer</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Senkung der kantonalen Gewinnsteuersätze, unterstützt durch Massnahmen des Bundes</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Aufdeckung stiller Reserven</li><li>• Abschaffung Emissionsabgabe</li><li>• Teilbesteuerung von Dividenden</li><li>• Pauschale Steueranrechnung für Betriebsstätten</li></ul>



# Unternehmenssteuerreform III

## Patentbox

- Nur auf der Ebene der kantonalen Steuern
- Obligatorisch für alle Kantone
- Erträge aus Patenten und «vergleichbaren Rechten»
- Zusammenhang mit F&E im Inland («modified nexus approach»)
- Reduktion der Bemessungsgrundlage, maximal 90%
- Für Kapital- und Personengesellschaften
- Verordnung des Bundesrates geplant



# Unternehmenssteuerreform III

## Erhöhte Abzüge für F&E

- Nur auf der Ebene der kantonalen Steuern
- Fakultativ für die Kantone
- Nur Forschung im Inland
- Abzugsberechtigt ist grundsätzlich der Auftraggeber
- Für Kapital- und Personengesellschaften
- Erheblicher Spielraum für die Kantone
  - Definition der qualifizierenden Aufwendungen
  - Umfang der Entlastung





# Unternehmenssteuerreform III

## Kapitalsteuer

- Fakultativ für die Kantone
- Erleichterungen für zweierlei Aktiven möglich:
  - Patente und vergleichbare Rechte (Parallele zur Patentbox); auch bei der Vermögenssteuer
  - Beteiligungsrechte (Milderung der wirtschaftlichen Mehrfachbelastung)



# Unternehmenssteuerreform III

## Aufdeckung stiller Reserven

- Bei Beginn der Steuerpflicht
  - Insbesondere Verlegung des Sitzes in die Schweiz
- Bei Ende der Steuerpflicht
  - Insbesondere Verlegung des Sitzes in das Ausland und Liquidation
- Sonderfälle:
  - Austritt aus einem kantonalen Steuerstatus (Zweisatzmodell)
  - «Eintritt» in die Patentbox (Aufrechnung der F&E-Aufwendungen)



# Unternehmenssteuerreform III

## Teilbesteuerung von Dividenden

- Betrifft natürliche Personen mit Beteiligungen von mindestens 10 Prozent
- Einheitliche Regelung für Bund und Kantone
- Besteuerung im Umfang von 70 Prozent
- Entlastung über die Bemessungsgrundlage, nicht über den Steuersatz
- Privat- und Geschäftsvermögen



# Unternehmenssteuerreform III

## Ausblick

- Parlamentarische Beratung
- Ev. Referendumsabstimmung
- Inkrafttreten erster Massnahmen (z.B. Abschaffung Emissionsabgabe)
- Übergangsfrist für die kantonalen Gesetzgeber (z.B. Abschaffung kantonale Steuerstatus, Einführung Patentbox)
- «Unternehmenssteuerreform IV»? »?



# Inhalt

1. Allgemeine Lage
2. Unternehmenssteuern
- 3. Amtshilfe**
4. Verrechnungssteuer und Stempelabgaben
5. Steuerstrafrecht
6. Volksinitiative «Matter»



# Amtshilfe

## Amtshilfepolitik (1)

- Weiterer Ausbau des Informationsaustausches auf Anfrage
  - Revision bestehender Doppelbesteuerungsabkommen
  - Abschluss von Steuerinformationsabkommen („TIEA“)
- Bundesrat hat Europarats-Konvention unterzeichnet
  - Beinhaltet u.a. Verpflichtung zur spontanen Amtshilfe
  - Parlamentarische Beratung im Gang



# Amtshilfe

## Amtshilfepolitik (2)

- Umsetzung des AIA im Gang
  - Erste Abkommen mit der EU und mit Australien
  - Verwendung der aus dem Ausland eingehenden Daten ist umstritten
  - Nationalrat hat einer «Steueramnestie» zugestimmt
- Vernehmlassung zur Teilrevision des Amtshilfegesetzes läuft
  - Lockerung der Praxis bezüglich gestohlener Bankdaten



# Amtshilfe

## Internationale Quellensteuern

- Staatsverträge mit UK und Österreich in Kraft seit 1.1.2013
- Abkommen sollen mit Inkrafttreten des AIA aufgehoben werden, ebenso wie der Steuerrückbehalt gemäss EU-Zinsbesteuerungsabkommen





# Inhalt

1. Allgemeine Lage
2. Unternehmenssteuern
3. Amtshilfe
4. Verrechnungssteuer und Stempelabgaben
5. Steuerstrafrecht
6. Volksinitiative «Matter»



# Verrechnungssteuer und Stempelabgaben

## Verrechnungssteuer – Reform

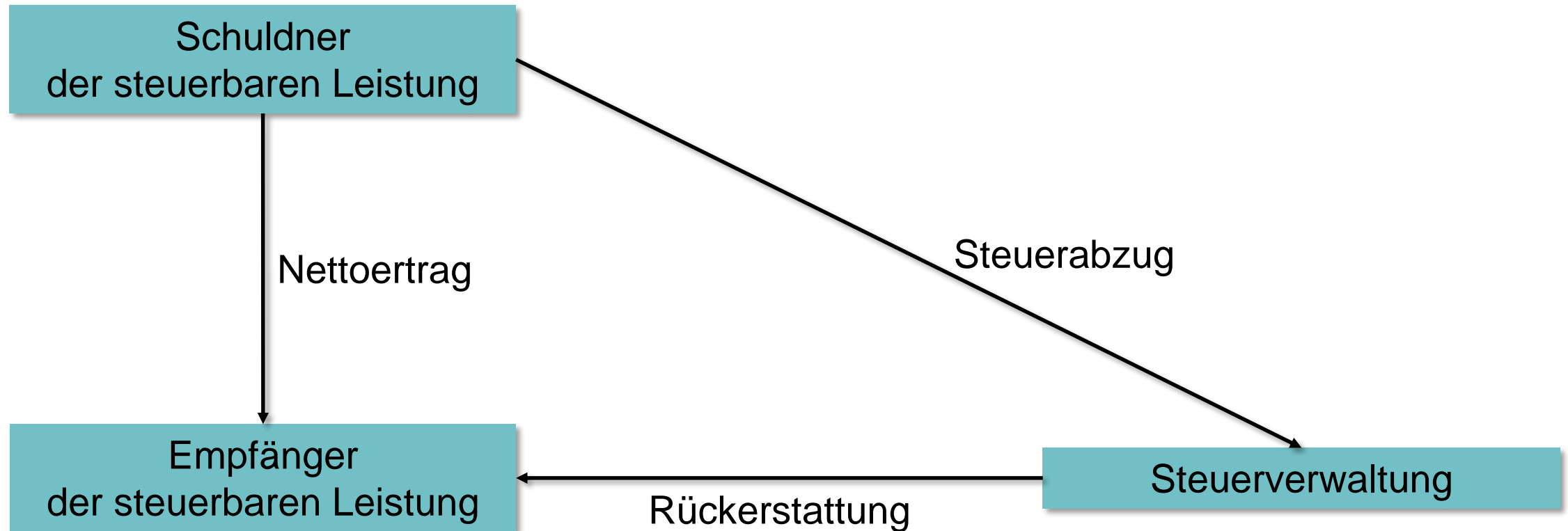
- Bundesrat hat eine Reform vorgeschlagen
  - Wechsel vom Schuldner- zum Zahlstellenprinzip
- Ziele:
  - Stärkung des Kapitalmarkts (Ausgabe von Obligationen im Inland)
  - Stärkung des Sicherungszwecks der Verrechnungssteuer



# Verrechnungssteuer und Stempelabgaben

## Verrechnungssteuer – System des Schuldnerprinzips

Voraussetzung der Steuererhebung ist, dass es sich beim Schuldner der steuerbaren Leistung um einen Inländer handelt





# Verrechnungssteuer und Stempelabgaben

## Verrechnungssteuer – Problemfelder des Schuldnerprinzips

- Schweizer Konzerne begeben Obligationen über ausländische Strukturen
- unterentwickelter Schweizer Kapitalmarkt
- unzureichende Sicherungsfunktion der Verrechnungssteuer nach dem Schuldnerprinzip

# Verrechnungssteuer und Stempelabgaben

## Verrechnungssteuer – neue Herausforderungen

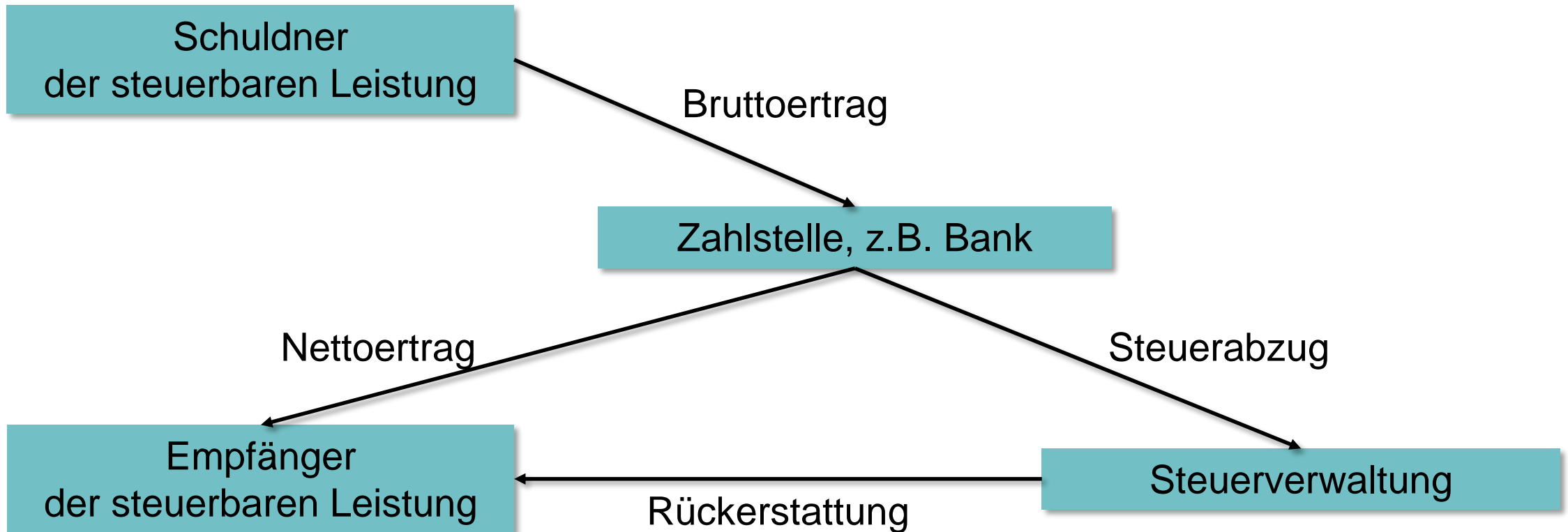
- Bail-in Bonds der systemrelevanten Banken
- Einführung automatischer Informationsaustausch (AIA) mit Ausland



# Verrechnungssteuer und Stempelabgaben

## Verrechnungssteuer – System des Zahlstellenprinzips

Voraussetzung der Steuererhebung ist, dass sich die Zahlstelle im Inland befindet





# Verrechnungssteuer und Stempelabgaben

## Verrechnungssteuer – Wechsel zum Zahlstellenprinzip

### Grundlegende Auswirkungen:

- Ermöglicht differenzierte Besteuerung, abhängig von der Person des Empfängers der steuerbaren Leistung (Investor)
- Sicherungszweck kann in hohem Masse erreicht werden, wenn sich die Zahlstelle im Inland befindet
- Administrativer Aufwand und Abwicklungsrisiken für die Zahlstellen
- Anreiz zur Verlagerung der Zahlstelle ins Ausland



# Verrechnungssteuer und Stempelabgaben

## Verrechnungssteuer – Wechsel zum Zahlstellenprinzip

### Eckwerte der Vernehmlassungsvorlage

- Grundsätzlicher Wechsel zum Zahlstellenprinzip
- Wichtigste Ausnahme: inländische Dividenden (Beibehaltung des Schuldnerprinzips)
- Gleichbehandlung von direkten und indirekten Anlagen (kollektive Kapitalanlagen)
- Steuerbefreiung institutioneller und ausländischer Investoren
- Freiwillige Meldeoption für natürliche Personen mit Wohnsitz Schweiz
- Internationaler AIA als «Garant» gegen Hinterziehung Schweizerischer Steuerpflichtiger über ausländische Banken





# Verrechnungssteuer und Stempelabgaben

## Verrechnungssteuer – Wechsel zum Zahlstellenprinzip

### Negatives Ergebnis der Vernehmlassungsverfahrens

- Ablehnung des Vorschlags seitens Bankiervereinigung und economiesuisse
  - «Gegenvorschlag»: Teilweiser Übergang zu einem automatischen Meldesystem auch im Inland
- Forderung nach Sistierung (u.a. seitens FDK), bis Klarheit betreffend internationalem AIA und Volksinitiative «Matter» besteht



# Verrechnungssteuer und Stempelabgaben

## Verrechnungssteuer – Wechsel zum Zahlstellenprinzip

### Entscheid des Bundesrates vom 24. Juni 2015

- Sistierung des Projekts «Zahlstellenprinzip» bis zur Abstimmung über die «Matter-»Initiative (voraussichtlich September 2016)
- Verlängerung der Steuerbefreiung von CoCos und Befreiung von Bail-In-Bonds (zeitlich befristet)
  - Botschaft verabschiedet am 11. September 2015
  - Parlamentarische Beratung läuft



# Verrechnungssteuer und Stempelabgaben

## Stempelabgaben – Pa. Iv. zur Abschaffung

- **Teil A:** Abschaffung der Emissionsabgabe auf Eigenkapital; Ständerat hat Sistierung beschlossen, bis zum Vorliegen der Botschaft zur Unternehmenssteuerreform III
- **Teil B:** Abschaffung der Umsatzabgabe und des Versicherungstempels; parlamentarische Beratung läuft

# Inhalt

1. Allgemeine Lage
2. Unternehmenssteuern
3. Amtshilfe
4. Verrechnungssteuer und Stempelabgaben
- 5. Steuerstrafrecht**
6. Volksinitiative «Matter»



# Steuerstrafrecht Reform

## Motion Schweiger «Umfassende Revision des Steuerstrafrechts» vom Parlament überwiesen

- Schwächen im geltenden Steuerstrafrecht, namentlich:
  - ein strafrechtlich relevanter Lebenssachverhalt – verschiedene Behörden (Verwaltungsbehörden Bund/Kanton; Strafbehörden) und Verfahren je nach betroffener Steuerart (DBG/kt. StG; VStrR; StPO)
  - Konkurrenz Steuerhinterziehung/Steuerbetrug: möglicher Konflikt mit Art. 6 EMRK
  - Ungleichgewicht zwischen Rechten des Beschuldigten und Untersuchungsmitteln der Steuerbehörde in Hinterziehungsverfahren betr. direkte Steuern (strafrechtliche Garantien gelten, aber keine strafrechtlichen Untersuchungsmittel)



# Steuerstrafrecht Reform

## Leitlinien für die Revision:

- Grundsätze des Strafrechts konsequent verwirklichen
- Kompetenzen der Steuerbehörden erhalten und nutzen
- Lebenssachverhalt für alle Steuerarten nach denselben Verfahrensgrundsätzen untersuchen und beurteilen
- Vermeidung von Überbestrafung
- Grundtatbestand – qualifizierter Tatbestand bei direkten Steuern (keine echte Konkurrenz mehr; analog indirekte Steuern)
  
- Botschaft des Bundesrates pendent
- Politische Forderungen nach einer Steueramnestie



# Inhalt

1. Allgemeine Lage
2. Unternehmenssteuern
3. Amtshilfe
4. Verrechnungssteuer und Stempelabgaben
5. Steuerstrafrecht
- 6. Volksinitiative «Matter»**

# Volksinitiative «Matter»

- Volksinitiative zum Schutz der finanziellen Privatsphäre («Matter-Initiative»)
  - Festschreibung der «finanziellen Privatsphäre» in der Bundesverfassung
  - Einschränkung der Auskunftspflichten «Dritter»
  - Bundesrat empfiehlt Ablehnung ohne Gegenvorschlag (Botschaft vom 26. August 2015)
  - Parlamentarische Beratung läuft